

KLEINE ZEITUNG

KÄRNTNER DES TAGES



Fasziniert von Veränderungsprozessen: Jürgen Pirker – Historiker, Jurist und systemischer Coach

KLZ/KOSCHER

Zwei Seelen in einer Brust

Jürgen Pirkers (24) preisgekrönte Diplomarbeit zum „Kärntner Ortstafelstreit“ ist Basis eines Vortrages über das höchst emotionale Thema.

MARIANNE FISCHER

Jus habe ich für die Brieftasche studiert, Geschichte fürs Herz“, sagt Jürgen Pirker. Und muss selbst lachen, denn so einfach ist es nicht: In Wahrheit wohnen zwei Seelen in seiner Brust, eine gehört dem Recht, die andere der Geschichte. Und sie lassen sich wunderbar vereinen – unter anderem in Jürgen Pirkers fächerübergreifender Diplomarbeit „Kärntner Ortstafelstreit – Eine unendliche Geschichte?“. Mit der fast 300 Seiten starken Arbeit, die im Nomos Verlag erschienen ist, durfte er beide Studien auf einmal abschließen. Und bekam dafür nicht nur das „Rudi-Roth-Stipendium“, sondern kam auch unter die 15 besten Dissertationen und

BUCH UND VORTRAG

Jürgen Pirker: Kärntner Ortstafelstreit. Der Rechtskonflikt als Identitätskonflikt. Nomos, 65 €

Vortrag: Kärntner Ortstafelstreit – eine unendliche Geschichte. 18. Juni, 19.30 Uhr, Bildungshaus Sodalitas, Tainach

Diplomarbeiten der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Grazer Universität 2008/2009.

Am Freitag wird Pirker, der mittlerweile Assistent am Grazer „Insitut für öffentliches Recht“ ist, im Bildungshaus Sodalitas einen Vortrag zum „Kärntner Ortstafelstreit“ halten, an dem ihn schon immer die damit verbundene „Emotionalität“ fasziniert hat“. Und mit dem er sich weiterhin intensiv beschäftigt: Seine

Dissertation schreibt der Klagenfurter, der keinerlei slowenische Wurzeln hat, über den „Konsensprozess in der Kärntner Volksgruppenfrage“.

Wie sehr ihn Veränderungsprozesse interessieren, zeigt seine Ausbildung zum systemischen Coach, die er neben dem Studium absolviert hat. Das Ergebnis ist das Lifebalance-Buch „Lebe deine Mitte“. Die Inspiration dafür holte sich der Tanzenberg-Absolvent, der 2004 die Griechisch-Olympiade gewann, bei den römischen und griechischen Philosophen.

Zu den „Wurzeln unserer Kultur“ reist Pirker aber auch geografisch: Als Reiseleiter hat er ganz Europa gesehen, privat – dank reisefreudiger Eltern – schon die halbe Welt.